

Sorster Anzeiger vom 05.12.2022

Kolpingsfamilien vollziehen Fusion

Mitglieder aus Bad Sassendorf und Ostinghausen jetzt unter einem Dach vereint

Bad Sassendorf – Mit dem Zurücktretten der Vorstände der Kolpingsfamilien Bad Sassendorf und Ostinghausen und der nachfolgenden Wahl eines neuen gemeinsamen Vorstands war die Fusion der beiden Kolpingsfamilien perfekt. Nach einem Jahr Vorbereitung folgte am Sonntag der finale Akt des Zusammenschlusses.

Ein gemeinsamer Gottesdienst, der von Pfarrer Reinhold Frickestein mit Unterstützung von Cordula Oelker gehalten wurde, eröffnete die Fusionsversammlung im Garthenhaus von Haus Rasche. Diözesansekretär Daniel Fissenewert war zur Unterstützung nach Bad Sassendorf gekommen und leitete umsichtig und mit viel Fachwissen die Versammlung. Von den bisherigen Vorsitzenden,



Der neue Vorstand der fusionierten Kolpingsfamilien Bad Sassendorf/Ostinghausen (von links): Beisitzer Theo König, Teamsprecher Wilfried Oelker, Beisitzer Werner Kallemeier, Beisitzerin Irmgard Brieskorn, Kassierer Hubertus Veltin, Vize-Teamsprecher Philipp Röhl, Geistlicher Beistand Cordula Oelker, Schriftführerin Claudia Böhm, Präses Reinhold Frickestein.

geistliche Leiterin Cordula Oelker. Beisitzer sind nun Theo König, Werner Kallemeier und Irmgard Brieskorn. Auf Grund der Altersstruktur erläuterte Oelker. Das Durchschnittsalter lag zuletzt bei 75. Waren es in Bad Sassendorf noch 42 Mitglieder so sind noch 49 in Ostinghausen organisiert. Bei der Verabschiedung der neuen Satzung waren sich die Mitglieder schnell einig, Diskussionen kamen allerdings bei der Beitragsgestaltung auf.

Da sind es 40 Euro Jahresbeitrag für das erwachsene Vereinsmitglied von denen 30 Euro nach Köln abgeführt werden, außerdem sind weitere 6 Euro Stiftungsbeitrag zu entrichten. Lediglich 4 Euro des Beitrages verbleiben in der regionalen Kasse. Dies war im vergangenen Jahr auf der Bundesversammlung beschlossen worden.

Hier wurde von den Mitgliedern die Höhe des nach Köln abzuführenden Beitrags reklamiert, für den sie keine Gegenleistung sähen. Lange Erklärungen von Diözesansekretär Daniel Fissenewert konnten nicht komplett überzeugen, jetzt soll ein Informationsabend in naher Zukunft Licht ins Dunkel bringen, die Beitragshöhe wurde dann aber wie beantragt beschlossen.